

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

**Heft:** 43

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVI. Jahrgang.

Basel.

23. October 1880.

Nr. 43.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.  
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

**Inhalt:** Der Truppenzusammenzug der III. Armee-Division 1880. (Fortsetzung.) — J. Hausner: Darstellung der Vertheilung, Kautschuk- und Leder-Industrie. — Eidgenossenschaft: Budget für Uebungen der Landwehr 1881. Kaserne Nestal. Eine kavalleristische Uebung. Ein Veteran. — Verschiedenes: Ausgezeichnete Leistungen der preussischen Jäger im Winterfeldzuge 1807/1808 in der Provinz Preussen.

## Der Truppenzusammenzug der III. Armee-Division 1880.

(Fortsetzung.)

13. September.

Neue Supposition. Kantonnementswechsel und dessen Sicherung.

Für die nun folgenden Mandovortage vom 13., 14. und 15. September wurde am Abend des 12. September vom Divisionär eine neue Spezialidee ausgegeben, welche zu einem Rechtsabmarsche der Division in die Gegend von Narberg führte. Sie lautete:

„Die vereinigten Divisionen I—III haben dem Gegner am 12. September in der Gegend zwischen Düringen, Lanthen und Wünnenwyl eine entschiedene Niederlage beigebracht. Der Feind zieht sich wieder hinter Freiburg und gegen Romont zurück.

Wittererweile wird gemeldet, daß die durch den bernischen Jura eingedrungene feindliche Kolonne in den Besitz von Tavannes und Sonceboz gelangt sei und voraussichtlich später gegen Biel vorrücken werde, während die in jener Gegend dem Feinde gegenübergestandene Schweiz. V. Division sich zum Rückzuge über die Aare anschickte. Das Schweizer. Armeekommando entschließt sich mit den in der Gegend zwischen Büren, Solothurn und Bern konzentrirten Divisionen dem Feinde bei seiner Entwicklung im Aarthal entgegen zu gehen und ihn zu schlagen.

Die III. Armeedivision wird dieses Vorgehen unterstützen, indem sie am 14. September Morgens von der Sense und Saane auf der kürzesten Linie gegen Narberg vorrückt, um am darauf folgenden Tage als äußerster linker Flügel der ganzen Bewegung über Biel gegen Bellmund vorzustoßen, während andere Divisionen bei Buzwyl und bei Büren über die Aare gehen werden.

Die Divisionen I und II werden bei Freiburg stehen gelassen.

Die Linie der Ziehl, zwischen Neuenburger- und Bieler-See, sowie die Stellung des Jolimont ist künstlich verstärkt und durch Landwehrrabtheilungen nachdrücklich besetzt.

Laupen, den 12. September 1880.“

Ein aus dem Divisions-Hauptquartier Laupen am 12. September Abends 7 Uhr ausgegebener Divisionsbefehl gab der Division von dieser veränderten Kriegslage Kenntniß und knüpfte daran folgenden Befehl für den nächsten Tag:

Truppeneintheilung:

Avantgarde.  
Kommandant: Oberst v. Büren.  
12. Infanterieregiment  
1 Schwadron  
1 Artillerieregiment  
1 Ambulance  
Gros.  
Das Schützenbataillon.  
11. Infanterieregiment.  
5. Infanteriebrigade.  
Die Artilleriebrigade.  
Das Dragonerregiment.  
Das Geniebataillon.  
2 Ambulancen.

Die III. Division wird in der Voraussicht eines Rechtsabmarsches nach der Aare morgen ihre Kantonnements hinter die Sense und Saane verlegen und dieselben durch das Vorschieben einer Avantgarde gegen Frieswyl-Ledlingen sichern.

Die Avantgarde bezieht bis zur Erstellung der Kolonnenbrücke über die Aare ihr Quartier bei Oberer, rückt dann unmittelbar nachher vor, die Feldwachen stellt sie auf der Linie Innersberg-Frieswyl-Ledlingen und Zucher, die Kavallerie klärt gegen Narberg hin auf.

Daran schlossen sich die speziellen Bestimmungen über die Rayons der Kantonnements und die Erstellung der Kolonnenbrücke über die Aare, die im Sinne des Befehls zur Ausführung kamen wie folgt:

Morgens 7 Uhr marschirten die Sappeur- und die Pontonnierkompagnie aus ihren Kantonnementen bei Neuenek und Bümpliz nach der Aare bei Oberer und Nieder-Kuntigen ab, zur Erstellung von Uebergängen nach dem rechten Flußufer. Die Pioniere hatten zunächst noch die zwischen Bümpliz und Neuenek errichtete Telegraphenleitung, sowie die Rothbrücke bei Kofen abzubrechen und sobald den